

## **Protokolleintrag vom 29.02.2012**

**2012/68**

### **Postulat von Mirella Wepf (SP) und Joe A. Manser (SP) vom 29.02.2012: Entfernung oder Kürzung der Hecke auf der Seeseite des Utoquais**

Von Mirella Wepf (SP) und Joe A. Manser (SP) ist am 29. Februar 2012 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Hecke auf der Seeseite des Utoquai entfernt oder auf max. 70 cm Höhe gekürzt werden kann, damit die Sicht vom Sechseläuten-Platz auf den See freigegeben wird.

Begründung:

Durch den Umbau des Sechseläutenplatzes soll ein neues Wahrzeichen mit internationaler Bedeutung für Zürich entstehen. Mit der Weisung 2011/323 werden die Voraussetzungen für die Neugestaltung des grössten innerstädtischen Platzes der Schweiz geschaffen.

Bedauerlich ist, dass die „Bellevue“ vom Platz auf den See hinaus durch eine triviale unansehnliche, menschenhohe Hecke versperrt wird. Ist doch der Blick aufs Wasser einer der grössten Pluspunkte dieses Stadtteils. Diese Sichtschranke betrifft nicht nur Rollstuhlfahrer (Joe Manser) und 1.60 m kleine Frauen (Mirella Wepf), sondern auch deutlich grössere Menschen von 1.80 m Grösse und mehr.

Die Hecke ist nicht Gegenstand des Perimeters der Weisung 2011/323. Ohne Mehrkosten (die Hecke wird ja sowieso periodisch gestutzt) wäre die Seesicht vom Sechseläutenplatz einfach zu verwirklichen. Auch der umgekehrte Blick – vom Utoquai Richtung Bellevue würde gewinnen und dem Platz eine gewisse Grandezza verschaffen.

Wir bitten den Stadtrat, spätestens vor der Platz-Neueröffnung beherzt die Heckenschere anzusetzen – sinnvollerweise zwischen Höhe Falkenstrasse und Schöckstrasse – um damit den Wirkungsgrad der neuen Platzgestaltung zu erhöhen zum Pläsier aller einheimischen und auswärtigen Besucher.

Mitteilung an den Stadtrat